

sind *durslac* in L. Fris. 22, 3, und in einer Glosse des 15. Jhs. zu L. B. IV, 1 in *T1 trucknslac*; vgl. auch J. Grimm, RA. 2⁴, 186. Es sind dies Bezeichnungen für 'eine Verletzung, die zwar weder Lähmung noch Blutverlust zur Folge hat, aber sichtbare Spuren, livor, oder eine Anschwellung zurücklässt' (Brunner, RG. II, 636).

scof X, 2 — 'si autem [*scuria*] septa non fuerit, sed talis quod Baiuuarii *scof* dicunt, absque parietibus' — *scof* ist nach der übereinstimmenden Mehrzahl der Hss. in den Text zu setzen; daneben begegnen *scopf* in H, T2, *scopph* in Gw, *scofph* in P3, Til, *scuffa* in T1, Ad, *scupfa* in Ald, Alt, *scupha* in Ilz. Vgl. ahd. *scopf* als Glosse zu 'vertibulum' in den Glossae Herradinae (Gll. 3, 410, 17; 416, 59) und im Summarium Henrici (Gll. 3, 128, 12, wo eine Hs. *scof* bietet), ferner als Glosse zu 'tescua' im selben Denkmal (Gll. 130, 63, wo *scof* in zwei Hss. erscheint, und 210, 66), mhd. *scopf* s. bei Lexer 2, 771, nhd. Schopf im DWB. 9, 1531. *scof* neben *scopf* setzt ein germ. **scupa* neben **scuppa* voraus (Fick 3⁴, 469). Zur Variante *scupfa* vgl. 'scuria' *schvpha* (Gll. 3, 629, 49), mhd. *schupfe* 'Schuppen, Scheune' (Lexer 2, 826), nhd. Schupfe (DWB. 9, 2005); *scuffa* in T1, Ad steht zu *scupfa* wie *scof* zu *scopf*. Nach Heyne, DHA. 1, 180 bedeuten die Wörter zunächst einen offenen, überdachten Raum, dann sind sie Bezeichnungen für Bergeräume auf der Hofstatt für Acker- und Wirtschaftsgeräte, entweder als Einzelbauten oder auch als Anbau an ein Stall- oder Wohnhaus, oft nur als breites Schutzdach dargestellt.

scoapar X, 2. — 'de minore vero [*mita*] quod *scoapar* appellant' — Gw bietet *scobar*, L. entstellt in *scarb*. Vgl. ahd. *scobar* (Graff 6, 411), mhd. *schober* (Lexer 2, 765), nhd. Schober (DWB. 9, 1426 und Schmeller 2², 361) in der Bedeutung 'aufgeschichteter Haufen bes. von Heu, Stroh, Korn' und s. Heyne, DHA. 2, 54.

**selisohan* Neuh. Dekr. 12 — 'qui resisterit domum suam, quod *selisohan* dicunt, qualem rem querenti resistebat, talem conponat' — Das erste Glied ist ahd. *sal* 'domus' (Graff 6, 176), vgl. as. *seli* etc. (Fick 3⁴, 435 f.); *sohan* wird von Merkel in seiner Note, Graff 6, 81 und J. Grimm, RA. 2⁴, 15 als ahd. *sôchian*, *suochen* 'quaerere' aufgefasst und *selisochan* durch 'perscrutari domum' wiedergegeben, es liegt aber jedenfalls eine Abstraktbildung durch ein -n-Suffix vor, die dem mhd. *suchen* 'das Suchen, feindlicher Anfall, Einfall'